

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

74. Jahrgang.

Inserions-Gebühr
f. d. einseitige Zeile
aus gewöhnl. Schrift
über deren Raum bei
einmalig. Einrückung
2 f., bei mehrmalig.
je 6 f.

Gratis-Beilagen:
Das Plauderstübchen
und
Schwäb. Landwirt.

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Donnerstag und
Samstag.
Kulage 1900
Preis vierteljährl.
hier mit Trägerlohn
90 f., im Bezirk 1. K.
außerhalb d. Bezirks
1. K. 30 f.
Monatsabonnements
nach Verhältnis.

Nr. 147.

Nagold, Donnerstag den 20. September

1900.

Mit dem 1. Oktober

beginnt ein neues Vierteljahr für den 4mal wöchentlich erscheinenden

„Gesellschafter“

mit dem 1mal wöchentlich gratis beigegebenen „Plauderstübchen“ und einer 14tägigen Beilage „Schwäbischer Landwirt“

Die Bestellungen für dieses Quartal wollen jetzt schon, um Störungen im Bezug des Blattes zu vermeiden, unverweilt bei den Postämtern bezw. Postboten gemacht werden.

Die Approbation als Tierarzt wurde auf Grund erkrankender Prüfung u. a. Hermann Walter von Gersweiler erteilt.

Tages-Neuigkeiten. Deutsches Reich.

Nagold, den 20. Sept.

Der gestrige Vortrag im Gewerbeverein war nicht so zahlreich besucht, wie man nach dem Thema: Bericht über die Pariser Weltausstellung von Dr. Bwiese, Wanderlehrer der Kgl. Zentralstelle für Gewerbe und Handel, hätte vermuten sollen. Der Redner, der sich 14 Tage in Paris aufhielt, hat dort in weiser Beschränkung nur die seinem Interessentkreis näher liegenden Partien der Weltausstellung genauer besichtigt und konnte nun darüber mit der Sicherheit des Sachkundigen Bericht erstatten. Dies that er an der Hand von Uebersichtskarten und zahlreichen Photographien, die zu allgemeiner Einsichtnahme aufgelegt waren. Nach einer allgemeinen Uebersicht über die Anlage der Ausstellung zu beiden Seiten der Seine auf dem Marsfeld und der Esplanade der Invaliden führte Redner die Zuhörer in die Räume der elektrischen Ausstellung und verbreitete sich besonders über die Fortschritte in der Beleuchtungs- und Motorenindustrie; auch des Telegraphens oder Telephonographens, welcher das Gesprochene auch niederschrieb, wurde Erwähnung gethan. Der zweite Teil des Vortrags beschäftigte sich mit der Aluminium-, Streckmetall-, Weismetallindustrie, mit dem Buchgewerbe (Farbendrucke, Einbände, Plakate, Typographen, Papierbereitung: 1. Preis Bruderhaus Reutlingen), der Möbelbranche, Porzellanmanufaktur und Glasindustrie. Was wir schon verschiedentlich gesehen haben, bestätigte auch der Redner: daß Deutschland sich in allen genannten Richtungen mit Ehren neben andern Nationen sehen lassen dürfe. Dem tüchtigen Redner wurde vom Vorstand des Gewerbevereins, Amtmann Schüller, der Dank der Versammlung für seinen lehrreichen Vortrag ausgesprochen.

12 Tage in Paris.

(Fortsetzung.)

In dem großen Gebäudekomplex von „Andalusien unter den Mauern“ wanderte ich im Hofe der Alhambra im Theater und der Arena munterfeiern und hätte abgemerkt werden können, ohne daß ein Mensch eine Ahnung gehabt hätte; ich bedauerte mein Geld nicht besser verwendet zu haben und rate dem geneigten Ausstellungswanderer sich diesen „clou“ von außen zu betrachten.

Wer keinen besonderen Drang fühlt „Mit Paris“ studienhalber zu besuchen, spare ebenfalls seinen Franken und sehe sich die alten Türme und Gebäude von einem Seinedampfer aus im Vorbeigehen „gratis“ an.

Man kann noch in einer ganzen Menge von Schaustellungen sein Geld verplemben. Immerhin dürfte es aber doch noch einiges Sehenswerte unter denselben geben, das mir leider entgangen ist.

Hiermit verlasse ich diesen Gegenstand und komme auf die Transportmittel der Ausstellung zu sprechen. Zur Erleichterung des Besuchs der verschiedenen Abteilungen sind nämlich zwei Hauptbahnen vorhanden, welche in entgegengesetzter Richtung verkehren: die elektrische Bahn und die Stufenbahn; letztere hat 3 Plattformen, die erste steht fest, die zweite bewegt sich mit der Geschwindigkeit eines guten Fußgängers und die dritte erreicht eine Fahrgeschwindigkeit von 10 Kilometern in der Stunde. Jede Stunde können auf dieser Bahn 100 000 Personen befördert werden.

Am Dienstag Abend brachte der neugegründete Posaunenchor des Jünglingsvereins dem scheidenden Herrn Seminar-Professor Wehel und seiner Familie ein Ständchen, welches dem Dank für das dem Verein von seinem verehrten Gönner entgegengebrachte Wohlwollen schönsten Ausdruck gab.

K. Herenberg, 18. Sept. Gestern verschied nach längerem Leiden der in weiten Kreisen bekannte Pfarrer Gutekunst von Ruppington. Der Verstorbene war lange Zeit Rektor des Olga-Instituts in Stuttgart und schuf sich auch als Schriftsteller einen geachteten Namen. Am bekanntesten ist seine „Geognosie von Württemberg“ und seine Botanik.

Kottweil, 17. Sept. Die Ziehung der Kottweiler landwirtschaftlichen Lotterie ist vom 18. Sept. auf 19. Okt. verschoben.

Das neue Umgehdgesetz. Die Ausführungsbestimmungen zum neuen Umgehdgesetz, das am 1. Oktober ds. Js. in Kraft tritt, sind nunmehr erschienen. Sie kommen in diesen Punkten den Abgabepflichten noch weiter entgegen, als es das Gesetz erfordert würde. Von den Kammerverhandlungen her dürfen die wesentlichsten Neuerungen dieses Gesetzes als bekannt vorausgesetzt werden; es mag daher genügen, wenn die Interessenten auf die großen Vorteile, welche der Wegfall der Jagdregelung und der Reiterkontrolle, die Neuregelung des Abzugs für Hausbrauch, Schwand, Hefe und Erbsen, die Festsetzung des Durchschnittspreises, die Erleichterung der Akkorde und endlich auch die vor den Wirten selbst verlangte Ernennung einer Bezirkskommission zur Festsetzung des Durchschnittspreises und des Hausbrauchs bringen, in Kürze hingewiesen werden.

Stuttgart, 15. Sept. Gegenüber mehrfachen Neuierungen in der Presse, die Beratung des Landtags in diesem Herbst sei nunmehr gesichert, teilt der „St.-Anz.“ mit, daß auf Seiten der Regierung in dieser Beziehung noch nichts beschlossen ist. Es hat neuestens eine Besprechung im l. Staatsministerium darüber stattgefunden, ob es angängig und rätlich sei, den gegenwärtigen Landtag noch zu einer Tagung zu versammeln, die im Laufe des Oktobers beginnen und des Ausschreibens der Neuwahlen wegen jedenfalls in den ersten Tagen des November schließen müßte, und die in eine Zeit intensiver Wahlbewegung fallen würde. Einen Beschluß der Einberufung konnte das Staatsministerium schon deshalb nicht fassen, weil heute, den 15. Sept., noch kein Kommissionsbericht aufgegeben ist, der auf die Tagesordnung gesetzt werden könnte, und außer der staatsrechtlichen und der Volksschulkommission der Kammer der Abgeordneten, welche mit Anträgen aus dem Hause sich beschäftigen werden, weitere Kommissionen nicht einberufen sind. Auch ist über den Termin der Beratung des Reichstages zuverlässiges noch nicht bekannt. Unter diesen Umständen wurde der Beschluß des Staatsministeriums ausgeführt.

Stuttgart, 17. Sept. (Wichtig für Hauseigentümer.) Ein Hauseigentümer war von der Strafkammer wegen Nötigungsversuch und Hausfriedensbruch zu 30 M Strafe verurteilt worden, weil er zu seiner Sicherung einen Hund und ein Wülfchen zurückbehalten und nicht aus der Wohnung seines Mieters sich entfernte, als er dazu aufge-

fordert wurde. Der Mieter hatte die von ihm innegehabte Wohnung räumen wollen, ohne vorher die Miete bezahlt zu haben. Der Hauseigentümer beantragte bei dem Reichsgericht die Revision der ergangenen Entscheidung, und letzteres hob das Urteil auf und verwies die Angelegenheit an die Vorinstanz zurück. In der neuen Verhandlung wurde der Hauseigentümer freigesprochen, mit der Begründung, daß er nicht rechtswidrig gehandelt habe; denn für die rückständige Miete habe ihm ein Pfandrecht an den Möbeln des die Miete schuldenden Mieters zugestanden.

Stuttgart, 18. Sept. Ueber die Frage, wem jetzt die Güter-, Unterpfaunders- und Servitutendächer gehören, läßt ein Erlaß des Justizministeriums keinen Zweifel. Angeregt wurde die Frage durch den Gemeinderat Ludwigsburg, der um einen Bescheid darüber bat, ob die zum Grundbuch erklärten bisherigen Güterdächer u. s. w. seit 1. Januar ds. Js. als Staats Eigentum betrachtet und ob im Falle der Vernichtung durch Feuer u. dgl. an die Stadtgemeinde keine Ansprüche gemacht werden. Die Antwort ging dahin, daß nach den bestehenden Bestimmungen die ausschließliche Verfügung über diese Güter dem Staat zusteht, dem auch, worüber zwischen den Finanz- und Justizbehörden Einverständnis besteht, im Falle der Zerstörung die Bestreitung des zur Wiederherstellung des Grundbuchs erforderlichen Aufwands obliegt. Eine Heranziehung der Gemeinden zu den Ersatzkosten kann nur bei Verschulden eines Gemeindebeamten begründet sein.

Stuttgart, 18. Sept. Zur Sanierung der Altstadt. Die Bewohner der rechtsseitigen Häuser der Sporerstraße treffen bereits Vorbereitungen, ihre alten Heimstätten zu verlassen. Der Abbruch der Häuser soll demnächst beginnen und mit deren Niederlegung Anfang Oktober begonnen werden. Bis Weihnachten dürfte an Stelle des engen Durchgangs eine neue breite Straße sichtbar werden, nachdem die Verhandlungen mit der Firma E. Breuninger zum Großfürsten, an welche der für die Straße einbezogene Teil der Grundstücke von der Müng. bis zur Karlstraße übergeht, zu Ende geführt worden sind. Herr E. Breuninger beabsichtigt Anfang nächsten Jahres mit dem Bau eines großen Geschäftshauses zu beginnen, das nach Fertigstellung das ganze Terrain zwischen Müng., Sporer-, Becker-, Reiff- und Rappenstraße umfaßt. Zunächst bleibt das jetzige Haus Müngstraße Nr. 7 bestehen, sobald aber der erste Teil des Neubaus bezogen werden kann, soll auch der Abbruch des früheren Gasthofs z. Großfürsten erfolgen und auch dieses Gebäude mit dem festigen Teil zu einem einheitlichen Ganzen vereinigt werden.

Dehringen, 18. Sept. (Korr.) Das hiesige Mandover-Proviantamt ist gestern von hier nach Großaltdorf bei Crailsheim verlegt worden, in welcher Gegend übermorgen die Korpsmandover beginnen. Während der gestrigen Dispositionsmandover war unter dem zuschauenden Publikum das Gerücht verbreitet, der Pioniertruppführer, der am letzten Freitag von Kavalleristen überritten und schwer verletzt worden war, sei nun gestorben. Dem ist aber nicht so. Vielmehr ist in dem Befinden desselben erfreulicher Weise ein Besserung eingetreten und es besteht keine Lebensgefahr mehr.

Eidre aus der Normandie zu 20 cts. 16 Bock ist ein beliebtes Getränk, doch konnten wir diesem etwas frisch gezeuerten und künstlich in Gährung gebrachten Apfelsaft seinen rechten Geschmack abgewinnen.

Indem ich zum zweiten Teil dieser kleinen Beschreibung übergehe begimme, ich mit den Museen der Stadt Paris.

Der Vorrang gebührt den berühmten Sammlungen des Louvre, welche zu den größten und reichsten der Welt gehören.

Im Erdgeschos sind Skulpturen, griechische, römische und asiatische Altertümer, sowie moderne Skulpturen.

Im 2. Stock befinden sich die Gemäldegalerien und die Kunstwerke aus edlen Metallen; hier sind ungeheure Werte aufgespeichert; im Apollo-Saal befinden sich in einem Glaskasten der Rest der Kronjuwelen, worunter der Diamant-Regent allein einen Wert von 12-15 Millionen Frank repräsentiert. Das mit Diamanten besetzte Schwert Napoleons des 1. wird auf 2 Millionen geschätzt.

Der Schrank mit den Kostbarkeiten, bei welchem sich bei Tag beständig ein Wächter befindet, wird über Nacht in ein diebes- und feuerfesteres Gewölbe verlegt.

Im 2. Stock sind das Marine-, das chinesische- und ethnographische Museum.

Die Zahl der Säle ist so groß, daß man zum durchwandern allein ca. 2 Stunden gebrauchen würde.

(Fortf. folgt.)



Ulm, 19. Sept. Oberbürgermeister Wagner und Bürgerausschuhmann Teichmann begaben sich gestern mit dem Auftrag der bürgerl. Kollegien in Oberregierungsrat Schmidts, um ihm zu seiner Ernennung als Stadtdirektor in Stuttgart zu gratulieren und das lebhafteste Bedauern über das Scheitern des verdienstvollen Beamten auszusprechen, der stets die besten Beziehungen zu der Stadt und ihren Behörden unterhielt und die städtischen Interessen aus bereitwilligster Förderte. — Gestern kam der Präsident der Zentralstelle für Gewerbe und Handel Staatsrat v. Gaupp hier, um unter Führung des Kommerzienrats Engel die Hochkunstausstellung zu besichtigen. Auch die Witkvereine von Stuttgart und Öppingen machten der Ausstellung gestern einen Besuch.

Karlruhe, 18. Sept. Minister Eisenlohr ist auf sein Ansuchen unter besonderer Hervorhebung seiner ausgezeichneten Dienste und Verleihung des Großkreuzes des Verdienstordens seines Amtes enthoben und Verwaltungsgerichtspräsident Schenkel unter Beförderung zum Geheimrat I. Kl. zum Minister des Innern ernannt.

Dresden, 17. Sept. Die feierliche Beisetzung des verunglückten, erst 26 Jahre alten Prinzen Albert findet in der katholischen Hofkirche am Mittwoch statt. — Ueber den Unglücksfall des Prinzen wird noch gemeldet: Auf dem Wege nach dem Mändelbergelände schreuten die Pferde vor einem im Galopp vorbeifahrenden Wagen. Der Kaiser und der Leibjäger wurden vom Bod geworfen. Die Pferde gingen durch und der Wagen prallte gegen einen Baum. Der Prinz wurde aus dem Wagen geschleudert und von dem nachkommenden Leibjäger, dem Kaiser und herbeigeeilten Offizieren bewußtlos aufgefunden. Der Unglücksfall fand gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr statt. Kertze waren sofort zur Stelle. Ohne die Bestimmung wiedelerlangt zu haben, starb der Prinz um 11 Uhr. Die Leiche trifft heute Abend 6^u hier ein und wird in aller Stille ins Palais des Vater, des Prinzen Georg, überführt.

Darmstadt, 18. Sept. Der morgigen Beisetzung des Prinzen Heinrich von Hessen wohnt als Vertreter des Kaisers General von Lindequist, Kommandeur des 18. Armeekorps, bei.

Vom Französischen, 18. Sept. (Korr.) Der Kanonier W. der 4. Batterie des Feld-Art.-Reg. Nr. 49 fiel in Elyhausen in der Scheuer eines Bauern vom Gebälke und erlitt solch bedenkliche Verletzungen, daß er in seinen Garnisonort Ulm zurückbefördert werden mußte.

Feldpostpakete für China. Eine Verfügung des preussischen Kriegsministeriums besagt: Da die Beförderung von Feldpostpaketen noch nicht anständig ist, beabsichtigt die Postverwaltung, den Angehörigen von Mitgliedern des ostasiatischen Expeditionskorps und Armeekorps-Oberkommandos Gelegenheit zu geben, auf einem Ende September von Hamburg abgehenden Materialtransportschiffe Pakete zu entsenden. Die Pakete müssen bis spätestens 22. September, feierlich verpackt und bis Hamburg frankiert, bei der Bahnpostkommandantur in Hamburg eingetroffen sein. Auf den Adressen ist der Name, Dienstgrad und der Truppenteil des Empfängers genau zu bezeichnen. Die Beförderung ab Hamburg erfolgt kostenlos. An Offiziere dürfen Pakete im Gesamtgewicht von 50 Kilogramm, an Unteroffiziere und Gemeine von 30 Kilogramm gesandt werden. Dem Verderben ausgesetzte Gegenstände, wie Lebensmittel, werden nicht befördert, sondern den Absendern zurückgestellt.

Elbing, 18. Sept. Die Kaiserin ist heute früh 7 $\frac{1}{2}$ Uhr hier eingetroffen und wurde am Bahnhofs vom Oberbürgermeister und dem Vertreter des Landrats empfangen. Die Kaiserin fuhr im offenen Wagenspanner durch die Stadt nach Cabinen und wurde überall lebhaft begrüßt. Vereine, Schulen und Arbeiter industrieller Etablissements bildeten Spalier.

Berlin, 15. Sept. Nach Privatnachrichten aus Wien hat der Reichspostdampfer „Sachsen“, auf dem sich Graf Waldersee befindet, im Roten Meer unter einer ganz ungewöhnlichen Hitze zu leiden gehabt, die dadurch noch verschlimmert wurde, daß ein leichter, in der Richtung der Fahrt wehender Wind, den durch die eigene Geschwindigkeit des Schiffes verursachten Luftzug völlig aufhob. Die Folge davon waren eine ganze Reihe von Hitzschlägen, von denen zwei tödlich verlaufen sind. Die anderen Kranken, die zum großen Teil dem Heizerpersonal angehören, befinden sich auf dem Wege der Besserung. Graf Waldersee soll, lt. „Kln. Ztg.“, die geradezu furchtbare Hitze mit Ausdauer und gutem Humor ertragen haben.

Berlin, 17. Sept. In kolonialen Kreisen erregt die Meldung aus Kamerun Aufsehen, wonach Hauptmann v. Besser auf Grund von Klagen einiger Offiziere der Schutztruppe durch den stellvertretenden Gouverneur Major v. Kamph seiner Stellung enthoben worden ist.

Berlin, 19. Sept. Es wird der Nat. Ztg. bestätigt, daß betreffs der Einberufung des Reichstags die Regierung auf den früher in Aussicht gestellten Termin von Mitte Oktober verzichtet hat, und daß man jetzt beabsichtigt, die Session wie gewöhnlich im November beginnen zu lassen. — Die Vorarbeiten zur Revision des Krankenversicherungsgesetzes gestalten sich so umfangreich und sind noch so wenig vorgeschritten, daß in unterrichteten Kreisen bezweifelt wird, ob es möglich sein wird, diesen wichtigen Entwurf schon in der bevorstehenden Session dem Reichstag vorzulegen. — Der Kaiser sandte von Potsdam aus an den Prinzen Georg von Sachsen folgendes Kondolenztelegramm: „Der schreckliche Unglücksfall, der Euch in so tiefer Trauer versetzt, hat Uns tief erschüttert. Wir senden Dir und den Deinen unsere innigste, wärmste Teilnahme und bitten Gott um seinen reichsten Trost für Euch. Wilhelm.“ — Aus Kamerun sind, wie man den Berl. N. N. schreibt, Nachrichten eingetroffen, die einen nicht angenehmen

Eindruck machen. Segen den Hauptmann v. Besser sind beim Oberkommando Klagen einiger Offiziere eingegangen. Der Major v. Kamph, der jetzt auch den Gouverneur vertritt, hat sich dadurch veranlaßt gesehen, den Hauptmann sofort von seiner Stellung abzurufen. Welche Vorgänge und welche Beschwerden der Sache zu Grunde liegen, ist noch nicht bekannt, der Bericht des Majors v. Kamph ist erst in einigen Wochen zu erwarten. — Der Bund der Industriellen hält seine diesjährige Generalversammlung am 15. und 16. Oktober im Reichstagsgebäude. Auf der Tagesordnung stehen wichtige Verhandlungsgegenstände, unter anderen der Zollanschluss benachbarter Staaten an Deutschland, die Verstaatlichung der Feuerversicherungsgesellschaften und die Kohlenfrage.

Berlin, 19. Sept. Nach einer Meldung aus Wien warnte in einer vertraulichen tschechischen Versammlung der Jungtschechenführer Dr. Herold die Tschechen davor, sich in ihrem Kampfe allzusehr auf auswärtige Bundesgenossen zu verlassen. Die Ansicht, die Tschechen bräuchten Deutschland nicht zu fürchten, weil sie von Frankreich und Rußland beschützt würden, sei irrig, denn Frankreich blicke selbst ängstlich auf Deutschland, das mit der erste Faktor in Europa sei.

Ausland.

Wien, 18. Sept. Der deutsche Gesandte in Belgrad, Baron Wäcker-Sotter, wurde auf seinen eigenen Wunsch von seinem Posten abgerufen. Er hatte dem Kaiserlichen Hofe geleistet und Schritte getan, um die Vermählung König Alexanders mit einer Prinzessin aus einer fürstlichen Familie Deutschlands anzubahnen. König Alexander zerstörte diesen Plan durch seine unerwartete Vermählung mit Frau Draga Raschin und Baron Wäcker erbat infolgedessen seine Abberufung. Sein Nachfolger ist bereits designiert.

Rom, 17. Sept. Der Herzog der Abruzzen ist gestern Vormittag mit dem Korvettenkapitän Cagni hier eingetroffen. Er wurde von den Ministern, Spitzen der Behörden und einer großen Menschenmenge empfangen. Der Herzog begab sich sogleich nach dem Pantheon, um am Sarge Humberts einen Kranz niederzulegen.

Neapel, 17. Sept. Der Empfang des Herzogs der Abruzzen gestaltete sich zu einer großen Kundgebung. Der Herzog wurde am Bahnhof von dem König, dem Herzog von Genoa, den Ministern Morin und Beauca, den Spitzen der Civil- und Militär-Behörden, der Kommandantur und dem Offizierkorps des im Hafen liegenden englischen Kriegsschiffes sowie den Vorständen der Neapeler Vereine empfangen. Die Straßen, Fenster und Ballons waren von einer großen Menschenmenge besetzt, welche den König und den Herzog, die in einem Wagen fuhren, stürmisch begrüßte. Auch der Begleiter auf der Nordpost, Leutnant Cagni, welcher aber Neapel nach Capo di Ponte sich begab, war der Gegenstand herzlicher Kundgebung der Bevölkerung.

Mailand, 18. Sept. Die „Gazzetta di Venezia“ läßt sich aus Padua melden, daß ein gefährlicher Anarchist namens Bitto, der seit einigen Tagen verschwunden ist, beauftragt sei, den Herzog der Abruzzen beim Besuch der Königin Margherita in Venedig zu ermorden. Granotti, der eifrig gesuchte Gefährte des Königsruders Bresci in Novgora, ist nach einer den Mailänder Behörden zugegangenen Mitteilung schon Ende August wieder in Padua eingetroffen.

Paris, 17. Sept. Das beste Wetter begünstigte den letzten Sonntag in Paris, und daher rechnet man bestimmt darauf die Zahl der Ausstellungsbesucher wieder auf 600 000 steigen zu sehen, wie am vorletzten Sonntag. Es wurde aber nur die halbe Mill. mit 504 685 Besuchern erreicht.

London, 17. Sept. Der „Exchange Telegraph Company“ zufolge erklärten die militärischen Sachverständigen in Woolwich über 10 Millionen scharfe Patronen, die vorige Woche im Arsenal angekommen waren, für unbrauchbar. Diese Patronen kamen aus einer Fabrik, zu der, laut „Ref. Ztg.“, ein Mitglied des Kabinetts in Beziehungen steht.

London, 18. Sept. Die Königin erteilte ihre Zustimmung, daß der Herzog und die Herzogin von York im nächsten Frühjahr Australien besuchen. Der Herzog wird im Auftrage der Königin das 1. australische Parlament eröffnen.

London, 18. Sept. Aus Neufundland wird berichtet, daß daselbst ein Cyclon großen Schaden angerichtet hat. Besonders die Fischflotte ist schwer beschädigt. Ungefähr 50 Fischerboote sind untergegangen. Der Materialschaden ist beträchtlich.

London, 19. Sept. Reuters Bureau meldet aus Dallas in Texas vom 18.: Hier ist die Nachricht eingetroffen, daß das Seebad Diahland (Jefferson) durch den letzten Orkan zerstört ist. Von etwa 1000 Häusern des Ortes, in dem sich zahlreiche Badegäste befanden, blieb nicht eines verschont. Die Hilfskolonne, welche gestern in Diahland eintraf, fand 400 Leichen auf.

Glasgow, 17. Sept. Von den 5 neuen Pestfällen sind 4 in einer Familie vorgekommen. Die Gesamtzahl der Pestkranken beträgt 22. Ein Fall ist verdächtig, 115 Personen befinden sich unter Beobachtung.

Glasgow, 19. Sept. Gestern ist ein neuer Todesfall an Pest zu verzeichnen. Die Zahl der Fälle beträgt jetzt 21. Unter Beobachtung befinden sich 110 Personen.

Konstantinopel, 18. Sept. In Utsak kam es infolge von Kundgebungen der Bevölkerung gegen den Gendarmeriekommandanten Mehmed Pascha zu Aufruhr, wobei die Gendarmerie Schüsse auf die Volksmenge abgab. Die an den Kundgebungen Beteiligten erwiderten die Schüsse, so daß beiderseits Verwundungen vorkamen.

Ein Mitglied des früheren Ministeriums Georgiewitch erklärte, demnächst Beweise veröffentlichen zu wollen, daß das Attentat auf König Milan von einem russischen Geheim-Agenten für den Orient, der seinen ständigen Wohnsitz in Bukarest hat, angestiftet worden ist. Am 24. Sept., dem Geburtsstage der Königin Drago, wird die Ergreifung aller noch wegen des Attentats auf Milan in Haft befindlichen Personen erfolgen.

Lincoln (Nebraska), 18. Sept. Präsident Schafstansbidat Bryan erklärte in einem längeren Schreiben, daß er das am 5. Sept. von der demokratischen Nationalkommission in Kansas City aufgestellte Programm annehme. Der Brief spricht sich mit aller Schärfe gegen die imperialistische Politik aus.

Som südafrikanischen Kriegsschauplatz.

Lissabon, 16. Sept. Die portugiesische Regierung richtete an den Gouverneur von Mozambique ein Telegramm, worin die Abreise Krügers nach Europa gestattet wird. Aber der Gouverneur werde sich versichern müssen, daß Krüger dieses Reiseziel einhalte und alle Vorsichtsmaßnahmen treffen müsse, um bis zur Einschiffung Krügers für dessen Sicherheit und ehrebedingte Behandlung Gewähr zu leisten.

Mailand, 17. Sept. Wie die „Arena“ von Verona aus Rom erzählt, hat Präsident Krüger ein Telegramm an den Papst gerichtet, in dem er diesem dankt für das Interesse, das er Transvaal stets bewiesen habe, und die Hoffnung ausdrückt, daß dessen gerechte Sache dennoch triumphieren werde; er selbst ziehe sich einstweilen vom Kampfe zurück, da er alt und krank sei.

Lourenço-Marques, 17. Sept. Die Buren zerstörten die Brücke bei Roopmuden. Die portugiesischen Eisenbahnbehörden nehmen keine Güter zum Transport über die Grenze an.

London, 18. Sept. Nach neuen Telegrammen aus Johannesburg bestätigt sich die Meldung vom Tode des Generals Dewet.

London, 18. Sept. Aus Lourenço Marques wird gemeldet, daß General Botha sich den Engländern unterworfen hat.

Lourenço-Marques, 18. Sept. Die Buren zerstörten die Kröckelbrücke und verbrannten 300 Wagen.

Brüssel, 18. Sept. „Etoile Belge“ veröffentlicht eine Unterredung mit dem Legationssekretär der Südafrikanischen Republik, van Boeschoten, der von der gegenwärtig im Haag weilenden Burenbotschaft mit einer vertraulichen Mission an Präsident Krüger beauftragt war. Van Boeschoten erklärte, er habe in Waterwal Onder mit dem Präsidenten Krüger eine Unterredung gehabt. Auf seiner Reise sei er von englischen Spionen begleitet gewesen. Krüger und seine Umgebung seien trotz aller Schläge voller Mut und Hoffnung gewesen. Reich wollte damals in Nachhadodorp, von wo er alle Abende nach Waterwal Onder zur Berichterstattung zu Krüger kam. Die Burenkrieger seien entschlossen, sich nicht zu ergeben, sondern wären mutig, bis zum Tode zu kämpfen. Alle seien aufs schlimmste gegen die Engländer erbittert. Van Boeschoten war bei dieser Mitteilung tief bewegt. Wenn man die Geschichte des südafrikanischen Krieges schreiben werde, werde jutage treten, wie die Engländer offenkundig die Wahrheit geschildert hätten. Dr. Verds lehre in den nächsten Tagen nach Brüssel zurück. Wahrscheinlich komme Krüger nach Belgien, von wo er sich nach Holland begeben werde.

„Daily Mail“ meldet aus Lourenço Marques vom 17. Sept.: Komatipoort wurde gestern durch ausländische Soldner geplündert und in Brand gesteckt, da man die demnächstige Besetzung der Stadt durch die Engländer voraussetze. Die Buren ziehen sich in der Richtung auf die Joutsanberge zurück.

Eine neue englische Unverschämtheit wird berichtet: Straßburger Blätter bringen aus Saargemünd folgende ungläubliche Meldung: Ein Zigarenhändler Schmitt aus Saargemünd sei vor einem halben Jahre nach der Kapkolonie abgereist, um sich in geschäftlichen Angelegenheiten nach Transvaal zu begeben. In Kapstadt sei er jedoch von den Engländern als Spion festgenommen und sein Gepäck beschlagnahmt worden. Alles Vorweisen von Papieren, daß er ein Deutscher sei, habe nichts geholfen, er sei gefangen gehalten und nach der Insel Ceylon gebracht worden. Von da aus hat er jetzt einen Brief an seine Gattin nach Saargemünd geschrieben, in dem er sich bitter über die unwürdige Behandlung seitens der Engländer beklagt. Seit einem halben Jahre wird dieser Mann widerrechtlich in einem englischen Gefängnis festgehalten. — Hat unser Auswärtiges Amt schon die beliebten „Vorstellungen“ in London erhoben?

Amsterdam, 18. Sept. Die Burenrepräsentation veröffentlicht in den Blättern eine Erklärung, worin gegen die Behauptung in Lord Roberts letzter Proklamation protestiert wird, daß Krüger dadurch, daß er die Grenze überschritten habe, formell seine Würde niedergelegt und die Sache der Buren im Stich gelassen hätte. Krüger sei vielmehr mit Ermächtigung des ausführenden Rates Transvaals gemäß den vom Volksraad 1899 getroffenen Bestimmungen abgereist.

London, 18. Sept. Aus Lourenço-Marques wird berichtet, daß an der portugiesischen Grenze besonders bei Romati die Grenztruppen verstärkt worden sind. Die Buren verkehren jetzt nur bis zur Grenzstation Resfanogarcia, wo portugiesische Patrouillen die Grenze scharf bemachen. Niemand erhält Erlaubnis, die Grenze zu überschreiten, welche Gründe auch vorgebracht werden.

London, 18. Sept. Aus Prätoria läuft die Mitteilung ein, in der ersten Oktoberwoche sei die Abreise von Lord Roberts zu erwarten, zunächst nach Natal zur Befestigung der dortigen Schlachtfelder, dann weiter nach



Europa, da der eigentliche Krieg bis dahin als beendet zu betrachten sei. Man nimmt an, daß die letzten Meerhaufen der Buren, die von wirklichem Belang seien und noch über einiges Geschütz verfügten, jetzt schon im Zustande der Auflösung seien und vor Ende dieses Monats über die portugiesische Grenze gedrängt sein würden.

Prätorio, 19. Sept. General Pöle-Carew nahm Raumpulver ein, 56 Lokomotiven und ein großes rollendes Material wurden genommen.

Die Krise in China.

Berlin, 17. Sept. „Fürst Bismarck“ mit dem Chef des Kreuzergeschwaders, Vizeadmiral Bendemann, ist am 15. Sept. in Taku angekommen.

London, 17. Sept. „Times“ erfahren aus Shanghai, der Berliner chinesische Gesandte habe auf Veranlassung des deutschen Answärtigen Amtes an Li-Hung-Tschang telegraphirt, dieser möge sein Beglaubigungsschreiben dem deutschen Gesandten v. Mumm in Shanghai unterbreiten, welcher dies dann Kaiser Wilhelm vorlegen und dann Instruktionen erhalten werde. Dr. Mumm soll erklärt haben, abgesehen die Mächte der Zeitung Chinas abgeneigt seien, würde jeder Verzug Chinas, zu verhandeln, dieses Resultat herbeiführen helfen. Deutschlands große Truppenmacht sei gerüstet, auf unbestimmte Zeit das Land zu occupiren, wenn ein befriedigendes Arrangement nicht abgeschlossen werde. Li-Hung-Tschang habe daher an Junghu telegraphirt, Alles davon zu sehen, eine Privat-Audienz bei der Kaiserin zu erlangen und sie und den Kaiser zu überreden, nach Peking zurückzukehren und den Prinzen Tuan und seine Umgebung zu entfernen.

Shanghai, 17. Sept. Die Gesandten der Mächte weigern sich, mit dem Prinzen Tsching in Verhandlungen zu treten. Der Sekretär der deutschen Gesandtschaft in Peking v. Below erklärte, daß nur der neu ernannte Gesandte Dr. Mumm von Schwarzenstein, der sich zur Zeit noch in Shanghai aufhält, für Deutschland zu Verhandlungen ermächtigt sei. Aus ganz China strömen Truppen nach Sienfu, das zur dauernden Residenz des Kaisers ausersehen ist. Li-Hung-Tschangs Dampfer „Anping“ ist noch nicht eingelaufen. Infolge eines Taifuns ist das deutsche Kriegsschiff „Zela“ und ein russischer Kreuzer nach Wusung zurückgekehrt.

Shanghai, 18. Sept. Der Spezialkorrespondent der „Zeit.“ meldet: Die hiesige englische Presse spricht sich scharf gegen Rußland aus, in dem sie erklärt, englische Schiffe seien zum Kampfe gegen den russischen Kreuzer bereit, der Befehl erhalten hatte, Li-Hung-Tschang zu begleiten. Der russische Kreuzer ist inzwischen zurückbeordert worden.

In Schantung befinden sich viele Boxer. Man glaubt, daß viele Monate vergehen werden, ehe eine Beruhigung des Landes möglich sein wird. Ein kaiserliches Edikt vom 7. September befehlt den regulären Truppen, die Boxer zu bekämpfen. Prinz Tsching und Junghu haben sich erboten, dieselben anzugreifen.

Hongkong, 18. Sept. Reuter berichtet vom Westflusse: Dort sieht man in jeder Stadt chinesische Truppen eifrig exerciren. Chinesische Kanonenboote fahren wieder den Fluß auf und ab. Augenblicklich ist eine Aktion beabsichtigt, doch ist es unmdglich zu sagen, welcher Art. Der englische Flußdampfer „Sandpiper“ kreuzt im Fluß Delta, ein anderer Dampfer „Robin“ ging nach Kanton ab.

Shanghai, 19. Sept. Graf Waldersee, der auf der „Bertha“ Hongkong verlassen hat, wird am Freitag in Wusung erwartet.

Kleinere Mitteilungen.

Kottweil, 18. Sept. Durchgehende Pferde überannt die noch junge Frau des Monteurs Wöhrer. Die Verletzungen, welche dieselbe an Brust, Hals und Armen erlitt, sind lebensgefährlich.

Neuenbürg, 19. Sept. (Korr.) Umgeben von einer sehr großen Zahl von Angehörigen feierte das Fr. Fastnacht'sche Ehepaar in Grunbach unter zahlreicher Teilnahme der Einwohner das Fest der goldenen Hochzeit. Die Alten sind noch außerordentlich rüstig und frisch und zählen 79 und 69 Jahre. Se. Maj. der König ließ denselben eine Doppelkrone nebst Glückwunsch als Hochzeitsgeschenk übermitteln.

Bonsfeld, 17. Sept. Dem hiesigen Hundertjährigen sollte das „Jahrh.“, das er sich am Neujahrstag noch zu leben gewünscht hat, nicht vergönnt sein. Vergeßtern Abend verschied er in einem Alter von 100 Jahren und 5 Monaten.

Oberarkheim, 18. Sept. (Korr.) Gestern Nachmittag ereignete sich hier ein bedauerlicher Unglücksfall. Ein verheirateter Obermonteur des Elektrizitätswerks Altbach kam einem Leitungsdraht zu nahe und wurde sofort getödtet. Derselbe ist 29 Jahre alt und hinterläßt Frau und ein Kind.

Thalflingen OÄ. Balingen, 16. Sept. (Korr.) Auf Grund ergangenen Haftbefehls wurde der Gemeinderat G. von hier wegen Verdachts des Meineids verhaftet und in das Untersuchungsgefängnis nach Balingen eingeliefert. Es handelt sich um die f. J. gemeldete Blutschande des inzwischen flüchtig gewordenen G. von hier.

Piorzheim, 19. Sept. Unter donnerähnlichem Getöse stürzte heute früh kurz vor 10 Uhr ein Teil des in

der Tunnelstraße gelegenen Neuhaus des Fabrikanten Ruppenheim ein. Bis jetzt sind 7 zum Teil sehr schwer verletzte Arbeiter und ein Bauführer aus den Trümmern hervorgezogen. Ob noch weitere unter den Trümmern liegen, konnte nicht festgestellt werden. Sanitätskolonnen und Kertze sind zur Stelle. — Nach einer weiteren Meldung sollen durch der Einsturz des Neuhauses in der Tunnelstraße 11 Arbeiter verletzt worden sein, davon 2 lebensgefährlich. Einer wird vermißt.

In Rüdenschuchsee (N. Bern) feierten lehter Tage 4 Nachkommen des Kunstmalers Gebri am nämlichen Tag ihren 20. Geburtstag. Die Gattin Gebri gebar im Jahr 1880 Vierlinge, zwei Knaben und zwei Mädchen, die alle körperlich und geistig wohl gerieten. Die beiden Söhne sind eidgen. Wehrmänner.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Schietingen, 20. Sept. Die hiesigen Dopfen wurden zu 90—95 M. nebst Zeinlgeld, 3 M. 5 K. und 10 K. verkauft. Stuttgart, 18. Sept. Kartoffelmarkt. Zufuhr 600 Ztr. Kartoffeln. Preis per Ztr. 2.70—2.90 M. Krautmarkt. 2000 St. Süßkraut. Preis per 100 St. 20—22 M. Obstmarkt. 1500 Zentner Kirschen. Preis per Ztr. 1.80—2.00 M.

Esslingen, 16. Sept. (Korr.) Der Obstpreis hatte auf dem heutigen Wochenmarkt einen Preidrückgang erlitten, und sank von 2.40 M. auf 2.10 M. und nachmittags auf 2 M. herunter. Die Zufuhr betrug gegen 500 Sätze, doch mußten einige Wagen, ohne Abnahme zu finden, abziehen. Am Abend war der Rest noch billig zu haben.

Rilchberg, 18. Sept. Hier wurden gestern einige Zentner Dopfen verkauft, per Ztr. zu 90 M. nebst Zeinlgeld.

Konkurs-Verfügungen.

K. Amtsgericht Calw. Ferdinand Reeb, Kaufmann in Calw, Nachlassmasse. — K. Amtsgericht Leutkirch. Sebastian Heinrich, Sägmühlbesitzer von Pfaffenried, Ode. Gmüngen, f. Jt. mit unbel. Kufenth. abw.

Auswärtige Bestorbene.

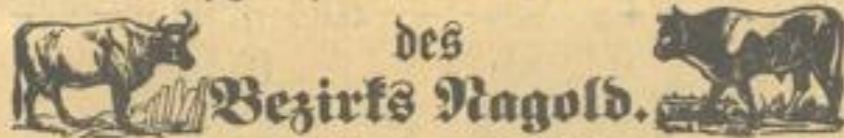
Karl Gutelunk, Pfarrer, Ruppingen. — Wilhelm Pahl, Privatier, 82 J. a., Ehlingen. — Karl Sturm, Schlosser, Ruppingen. — Pauline Schott, geb. Knopf, Wwe.; Emma Götter, geb. Leins, 69 J. a., Stuttgart. — Mathilde Genswein, geb. Götter, Badnang. — Laura Liebermeister, geb. Hächler, Schwab. Hall.

Die Birren in China haben, wie die bekannte Importfirma Neßner insofer mehrfacher Anzeigen erklärt, eine Erhöhung der Therpreise bis jetzt nicht zur Folge gehabt, weil die hauptsächlichsten Produkte der 1900er Ernte die chinesischen Häfen bereits verlassen haben. Neßners Thee neuer Ernte ist wie jeither à M. 2.80 und M. 3.50 u. s. w. in den bekannten Niederlagen käuflich.

Druck und Verlag der G. B. Jaiserschen Buchhandlung (Gaußsailer) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Bauert.

Ämliche und Privat-Bekanntmachungen.

Vieh-zucht-Genossenschaft



des Bezirks Nagold.

Auf Grund des Beschlusses des Ausschusses der Genossenschaft wird in Gatterbach am Montag den 8. Oktober ds. Js. eine Ausstellung von Jungvieh mit Prämierung abgehalten, was hienit zur Kenntnis der Genossenschaftsmitglieder gebracht wird.

Bei dieser Prämierung werden folgende Preise vergeben werden:

- A. Für Färren im Alter von 1/2—1 1/2 Jahren,
 - 1 ersten Preis mit 30 M. 30 M.
 - 2 zweite Preise à 25 M. 50 M.
 - 2 dritte „ à 20 M. 40 M.
 - 3 vierte „ à 15 M. 45 M.
 - 8 Preise mit zusammen 165 M.
- B. Für Kühe im Alter von 1 Jahr an.
 - 1 ersten Preis mit 30 M. 30 M.
 - 2 zweite Preise à 25 M. 50 M.
 - 3 dritte „ à 20 M. 60 M.
 - 4 vierte „ à 15 M. 60 M.
 - 5 fünfte „ à 10 M. 50 M.
 - 15 Preise mit zusammen 250 M.
- C. Für Kühe im Alter von 1/2—1 Jahr.
 - 1 erster Preis mit 25 M. 25 M.
 - 2 zweite Preise à 20 M. 40 M.
 - 3 dritte „ à 15 M. 45 M.
 - 4 vierte „ à 10 M. 40 M.
 - 10 Preise mit zusammen 150 M.

Somit im Ganzen 33 Preise mit zusammen 565 M.

Für jedem Preis wird noch ein Preisdiplom verabreicht.

Aussteller von mehreren Tieren können immer nur je 1 Preis in den obengenannten Abteilungen erhalten.

Nur Tiere obiger Abteilungen sind zur Preisbewerbung zugelassen, wenn sie von Röhren abstammen, welche im Herdbuch des Bezirks Nagold eingetragen sind und der Aussteller Mitglied der Genossenschaft ist.

Jeder Aussteller hat ein Urspungszeugnis für seine Tiere mitzubringen, welches auf Verlangen vorzulegen ist. Diese Urspungszeugnisse sind von den betreffenden Obmännern der Ortvereine auf Grund des zu führenden Ortsregisters ausstellen zu lassen.

Den Genossenschaftsmitgliedern ist es erlaubt, ihre auf der Jungviehweide in Unterschwandorf befindlichen Tiere zur Prämierung zu bringen. Auch können dieselben ihre Tiere abends wieder zur Herde bringen, falls sie diese zu der tags darauf mit dem allgemeinen Abtrieb verbundenen Versteigerung selbstgebotener Waidtiere bringen wollen.

Die Mitglieder der Viehzuchtgenossenschaft werden zu zahlreicher Besichtigung der Ausstellung dringend eingeladen.

Nagold, den 18. Sept. 1900. Vorstand: Oberamtmann Ritter.

Schichtderbholz-Verkauf.

R. Revieramt Freudenstadt.

Am Samstag den 29. Sept., vormittags 9 1/2 Uhr, im Rathaus in Freudenstadt aus I. Frutenhoferwald Abt. 9, 11, 13 u. 14 und II. Steinwald Abt. 4/7, 43, 45, 47, 48, sowie vom Scheidholz der Guten Frutenhof, Wähenberg und Steinwald Am. 9 buch, Scheiter und Prägef. 3 Nadelholzrollen, 5 dto. Scheiter, 33 dto. Prägef. 19 Laub- und 530 Nadelholzanzbruch.

R. Revieramt Freudenstadt.

Stammholz- und Stangen-Verkauf.

Am Samstag den 6. Oktbr., vormittags 9 1/2 Uhr, im Rathaus zu Freudenstadt aus Distr. I Frutenhoferwald Abt. 9, 11, 13, 14; II Steinwald 4, 5, 6, 7, 43, 45, 47, 48; VII Bernsd 2 und 3 (Weglinie), sowie vom Scheidholz der Guten Frutenhof, Wähenberg und Steinwald 2989 St. Nadelholz mit Fm. 1674 I., 935 II., 555 III., 576 IV. und 118 V. Kl.; 134 St. Nadelholz mit Fm. 83 L, 26 II. und 21 III. Kl., ferner 1 Birke mit 0,31 Fm., 50 St. Douglasen III. Kl., 30 Douglasen III. Klasse, 60 Hopfenstangen I./V. Kl. und 25 Rebsteden I./II. Kl.

Die Forstwärte in Frutenhof, Wähenberg und Steinwald zeigen das Material auf Verlangen jederzeit vor.

Nagold.

Eine gute, steinerne Krautstände giebt billig ab Gottlieb Schwarzkopf, Gerber.

Bezirkskrankenkasse Nagold.

Die Jahresrechnung pro 1899

liegt von heute an 8 Tage lang auf der Kanzlei des Kassiers (Stadt- pflege) zur Einsicht auf. Den 19. September 1900.

Der Vorsitzende des Vorstands: St. Schaible.

Wildberg.

Am Schäfermarkt 21. September Tanzunterhaltung im „Dirsch“

wozu freundl. einladet Musikdirektor Rathfelder.

Grosser Ausverkauf über den Markt in Wildberg.

- 1. in Herren- und Frauen-Kleiderstoffen 10—15% billiger;
- 2. in Woll- und Baumwollwaren 15% billiger;
- 3. in Schuhwaren 10—15% billiger;
- 4. in Cigarren 20—25% billiger;

Jakob Snapp

bei der Krone.

Nagold.
Einladung.
 Sämtl. Schweinezüchter vom Oberamtsbezirk Nagold sind zu einer Besprechung betreffs der Schweinehändler mit Käufer Schweinen auf **Samstag den 23. ds.** nachmittags 3 Uhr in das Gasthaus „Lamm“ freundlichst eingeladen.

Nagold.
 Wegen Wegzugs von Walddorf verkauft Unterzeichneter sein noch neues

Wohnhaus

zum festen Preis von 1250 M und kann jederzeit ein Kauf abgeschlossen werden.

Jakob Hüller, Schreinerstr.

Nagold.
1 Speisetisch mit 2 Schubladen hat zu verkaufen Adolf Strähle.

Schönen blauen **Saatdinkel** kann abgeben der Obige.

Nagold.
Saadinkel kann abgeben Joh. Schuler, Weber.

Nagold.
Gold- und Silberwaren
 wie:
 Groschen, Boutons, Ringe, Kreuze, Colliers, Armbänder, Manschetten- und Brustknöpfe, Vorstucknadeln etc., etc.
 empfiehlt in wirklich großer Auswahl G. Kläger, Uhrmacher.

Red Star Line
 Rote Stern Linie
 Postdampfer von **Antwerpen** nach **New York** und **Philadelphia**

Auskunft erteilen: die Red Star Linie in Antwerpen oder deren Agenten Wilh. Risler, Buchdruckereibesitzer in Altona, Carl Rahm in Freudenstadt.

20 M tägl. Nebenverdienst f. Jedermann leicht u. anst. Anst. an Industriewerke Rosbach in Wolfstein M 180. (Rückmarke beifügen.)

Nagold.
Kinderkleidchen, Röckchen, Kittel & Hemdchen
 in großer Auswahl empfiehlt billigst Herm. Brinzingler.

Nagold.
Hochzeits-Einladung.
 Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte auf **Samstag den 22. September 1900** in das Gasth. „Rose“ hier freundlichst einzuladen.
 Wilhelm Müller, Schuhmacher, Sohn des Jakob Müller, Schuhmachers hier.
 Dorothea Schöttle, Tochter des Martin Schöttle, Fuhrmanns in Walddorf.

Walddorf.
Hochzeits-Einladung.
 Wir beehren uns hiermit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Dienstag den 25. Sept. 1900** stattfindenden Hochzeitsfeier in das Gasthaus „grünen Baum“ (Chauffeehaus) hier freundlichst einzuladen.
 Joh. Gg. Raich, Sohn des Rich. Raich, Gemeinderats hier.
 Christine Gänkle, Tochter des Jakob Gänkle, Metzgers hier.
 Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Thüringer Kunstfärberei Königsee
 Chemische Wäscherei.
 Etablissement 1. Ranges. — **Soflieferanten.** — Anerkennung vorzügl. Leistungen (den höchsten Ansprüchen genügend) im **Färben u. Reinigen** jeder Art Damen- u. Herren-Garderoben, (auch ungetrennt) von Möbelstoffen, Wändern, Tüchern, Federn, Sammeten, Gardinen etc. etc. Hochmoderne Farben. — Prompte Lieferung. — Mässige Preise.
 Annahmestelle **H. Brinzingler, Nagold.**
 und Muster bei:

Ostertag's
 Feuer- und Einbruch-sichere **Kassenschränke.**
 J. Ostertag, Aalen (Württemberg.)

Stollwerck's Adler-Cacao
 wohlschmeckend.
 Garantirt rein. • Schnell-löslich.
 Dosen 1/2 1/4 1/8 Ko.
 Mk. 1.40. 1.25. 0.65.
 Verkaufsstellen durch Firma-Schilder kenntlich.

Statt besonderer Anzeige!
Martha Tränkle
Albert Blum
 Lehrer.
VERLOBT.
 Backnang. 19. Sept. 1900. Nagold.

Wildberg.
Wirtschafts-Eröffnung und -Empfehlung.
 Einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich die **Wirtschaft z. „Sonne“** käuflich erworben habe und dieselbe am **Samstag den 23. Sept. eröffnen** werde.
 Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, das Wohlwollen meiner werthen Gäste durch gutes Lagerbier aus der Brauerei Zahn in Böblingen, reelle Weine und gute, kalte und warme Speisen zu erwerben.
 Hochachtungsvoll
Gottlieb Ungericht, Bierbrauer.

O. Richter, Nagold
 Alleinverkauf der berühmten **Dürrkopp Original-Nähmaschinen**



guedigste Konstruktion, von fast unbegrenzter Dauer, vollendet schönste Arbeit in allen Stoffen. Eigene Reparaturwerkstätte. Illustr. Preisliste gratis.

Nagold.
Glas und Porzellan
 in reichster Auswahl bringt in empfehlende Erinnerung **Carl Pfomm.**

Auflage **39000**
STUTTGART Neues Tagblatt
 und General-Anzeiger für Stuttgart u. Württemberg
 Vertriebsort: Wirkendes Tages-Zeitung Invertheilung: alle Branchen
 Abonnements bei allen Buchhändlern, Postämtern, Zeitungsverkäufern, etc.
 Anzeigen die 40 mal breiter als 20 mal hoch Mk. 20.- die 20 mal breiter als 10 mal hoch Mk. 50.-

Lehrergesangverein.
 Altensteiger Sprengel. Samstag, den 22. Sept. Steinle.

Gelegenheitskauf!
 Aus schwäbischen Gauen.
 Zwei Erzählungen aus Schwabens Vergangenheit von Dr. H. Weidrecht u. Paul Lang. Mit 20 Illustrationen. Preis statt Mk. 5.— nur **Mk. 1.80.**
 • Schönes Geschenkwerk. • Solange Vorrat zu beziehen durch die **G. W. Zaiser'sche Buchhandlung.**

Nagold.
 Einen aufrecht stehenden **Fournierofen** hat zu verkaufen **Jakob Hüller, Schreinerstr.**
Ein Zimmer ist an Schlafgänger zu vermieten bei Obigem.

Teinach.
 Ein tüchtiger **Hufschmied** findet sofort dauernde und gutbezahlte Stelle bei **Georg Koller, Huf- und Wagenschmied.**

Schweres **Reit- u. Wagen-Pferd** zu verkaufen. Ein zweites **Dienstmäddchen** für bald oder später gesucht. Nagold. **Dr. Baumann.**